

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

62 (15.3.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Minderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck. Monatlich bezgl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Mittel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Martyl. Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80. Anwärts durch die Post bezogen ohne Anstellgebühr: M. 1.50. Frei ins Haus bei täglich 2 Mal, Zustellung M. 2.— Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Zeilzeile 20 Pfg. (Vokal-Anzeigen billiger) die Reklameteile 50 Pf.

Nr. 62.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Donnerstag den 15. März 1900.

Telephon-Nr. 84.

16. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 21 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Seine Premiere“. Humoreske von G. Gysell-Milburger (Frau Viktor Blüthgen). — „Paul Hehle“. (Zu des Dichters 70jährigem Geburtstag, 15. März.) Von Eugen Hofmann. — „Der stüchtfoller“. Eine sozial-medizinische Studie. — „Kaiserblumen“. Von Otto Michaeli. — „Humoristisches“.

Der Kampf um den Spiontop und der Tod des Leutnants v. Brüsewitz.

Einer lebendigen Darstellung, welche der Kriegsberichterstatter des „Beil. Lok.-Anz.“ über die letzten Kämpfe am Spiontop giebt, wo die Engländer am 24. Januar vergebens die Buren zurückzudrängen suchten, glauben wir einige Stellen schon um des Willens einzuführen zu sollen, als sie u. a. auch Aufschluß über den Tod des Leutnants v. Brüsewitz geben. Der Berichterstatter erzählt:

Am 23. Januar, Samstags um 5 Uhr kamen wir glücklich nach ziemlich anstrengendem Ritt an einer Farm hinter dem rechten Flügel der Engländer hinter den sogenannten Spion Koppen an. Wir trafen dort auf Oberst v. Braun und Leutnant v. Brüsewitz, und ich ließ mir, da ich nichts außer trockenem Zwieback bei mir hatte, etwas Milch geben, das Einzige, was ich den ganzen Tag genoss. Ich erzähle hier, daß die Engländer seit dem 20. die Stellung der Buren mit schweren Schiffsgeschützen bombardierten und am 21. drei Angriffe gegen den rechten Flügel der Buren gemacht hätten, aber immer zurückgeworfen wären. Gegen Abend fing auch wieder das Bombardement an und es würgte mir ordentlich mein kärgliches Maß, als die Granaten und Schrapnell wirkungslos über unsere Köpfe hinwegflogen.

Der Berichterstatter schildert dann den am nächsten Tage losbrechenden eigentlichen Kampf um den Spiontop und erzählt davon u. a.: Im ganzen kochten jetzt ungefähr 200—250 Buren auf der ganzen Linie. Ich glaube nicht, daß es mehr gewesen sind. Gegen 10 Uhr Vormittags kam noch Herr v. Brüsewitz in meine Stellung, um sich am Kampfe zu betheiligen. Die Entfernung zwischen Buren und Engländern war von Anfang an nicht mehr als 30 Meter gewesen, an einzelnen Stellen lagen sie sich auf 100 bis 150 Meter gegenüber. Die Buren hatten eine bewundernswürdige Ruhe und schossen bloß, wenn sie ein sicheres Abkommen hatten, während bei den Engländern große Unruhe war.

Gegen 4 1/2 Uhr kam plötzlich die Meldung, daß die Engländer vom Zugelauf den großen Spion Kop kamen und schon beinahe oben wären. Ich stieg sofort zurück und ritt nach den beiden kleinen Spig Koppen, bekam aber schon bei meinem Ritt dorthin Feuer. Nun ging ich zu sieben bis acht Buren, darunter General Burger, welche in einem aufgeworfenen Schützengraben lagen, um auf das Erscheinen der Engländer zu warten. Die Kugeln flogen uns um die Ohren, wir wußten aber nicht, woher sie kamen. Plötzlich entdeckten wir die Engländer auf der dritten Spig Koppe, dem eigentlichen großen Spion Kop. Einige von unseren Leuten fielen auch schon. Wie die Engländer dort hinaufgekommen, ist mir schleierhaft. Da das große Maxim nicht mehr viel zu arbeiten hatte an den Engländern auf dem Plateau, so propte es

auf und fuhr dicht bei dem Lager auf, um, wie sich der ein Buren ausdrückte, das Koppe zu säubern. Es wurde noch bis 9 Uhr hin und her geschossen bis zu Feuer allmählich einschloß und die Engländer ihre Stellung räumten. Bis jetzt hörte ich von 30 Toten und 60 bis 70 Verwundeten bei den Buren. Die Verluste der Engländer müssen sehr groß sein. Jetzt ist es 11 Uhr und ich bin sehr beunruhigt, daß Oberst von Braun und v. Brüsewitz noch nicht hier sind. Hoffentlich ist ihnen nichts passiert.

Mein erster Gang um 4 Uhr heute Morgen (25. Januar) war zum Zeit von Braun und Brüsewitz. Oberst v. Braun war da, v. Brüsewitz aber nicht. Wir gingen deshalb sofort auf die Suche nach ihm. Wir ritten zuerst nach dem Spion Kop, fanden dort lobte Engländer, aber keinen der Unfrigen. Dann ritten wir auf das Plateau, weil mir Brüsewitz vielleicht nachgekommen war, als ich dorthin ritt. Buren und Engländer gingen gerade an, ihre Toten zu begraben. Wir fragten überall. Endlich trafen wir einen vom deutschen Korps, und er sagte uns, soeben hätten sie Brüsewitz begraben. Er hatte einen Repschuß bekommen, im letzten Theil des Kampfes auf dem Plateau. Er war mir nachgegangen und war, als die Engländer den letzten Sturm machten wollten, wie es leider noch bei einzelnen Korps unserer Armee gemacht wird, aufgestanden und hatte stehen und auf den anstürmenden Gegner geschossen und hier bei den tödlichen Schuß erhalten. Gott sei seiner Seele gnädig!

Auf dem Plateau sah es fürchterlich aus. Der ganze Steinwall, den die Engländer gebaut hatten, lag voll Leichen, mindestens 300 Mann, meistens Kopfschiffe von Maxim — ein schreckliches Bild. Ich habe versucht, drei Köpfe davon zu nehmen, es war sehr trübe, ob es mir gelang ist, weiß ich nicht. Sind die Bilder gut, schide ich eins an Chamberlain, eins an die Königin. Buren waren circa 35 Tote, 60 bis 70 Verwundete. Gefangene haben höchstens 250 Buren mit zwei Maxim und einer Krupp-Haubitze. Die Maxim haben großartig gearbeitet. Engländer waren dagegen circa 3000—4000 gewesene.

Badische Chronik.

* Mannheim, 14. März. Wie der M. G.-A. hört, hat sich S. d. H. der Großherzog vorbehalten, bei der Feier der Enthüllung des Bismarckdenkmals beim Festessen den Toast auf den Kaiser auszubringen.

* Freiburg, 13. März. Der Student der Philosophie Gallus Koch von hier wird seit einiger Zeit vermißt; man glaubt, daß ihm irgend ein Unglück zugefallen ist.

* Weuzenschwand, 13. März. Abseits der sogenannten alten Straße nach dem Weulener Kreuz wurde der Leichnam eines erdrossenen italienischen Arbeiters gefunden.

* Heberlingen, 13. März. Zu dem hier stattfindenden Sängertage haben sich bereits über 1500 Sänger angemeldet. Da weitere Anmeldungen fortgesetzt einlaufen, dürfte sich diese Zahl noch wesentlich erhöhen. An dem letzten großen Sängertage, das hier im Jahre 1876 stattfand, nahmen 1100 Sänger theil.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 14. März. Der Verein für Volksbildung erfährt von Seiten des Großh. Hoftheaters die Vergünstigung, daß für seine Mitglieder eine besondere Theatervorstellung zu ganz billigen Preisen veranstaltet

Achttes Kapitel.

„Herr Doktor, es ist ein Bote vom Herrn Landgerichtsrath Bergmann da, der Sie zu sprechen wünscht,“ meldete Frau Heyne ihrem jungen Herrn, der eben beschäftigt war, mit Hilfe ihres Kames Bücher in eine Kiste zu packen. Theils offene, theils schon verschlossene Koffer und Kisten standen in den Zimmern umher.

Georg wollte am nächsten Morgen abreisen und traf soeben seine letzten Vorbereitungen dazu. Vertriehlich blickte er auf und sah einen Gerichtsdiener in Uniform vor sich.

„Ihr höflich, aber kurz ersuchte der Beamte den Doktor, sich binnen einer Stunde im Amtszimmer des Herrn Landgerichtsrath einzufinden.“

Dem lauernden Blick der Frau Heyne, welche hinter dem Beamten in der Thür stehen geblieben war, entging es nicht, daß ihr Herr bei dieser Bestellung zusammenzuckte und erbleichte.

Sehr schnell hatte sich Georg jedoch gefaßt und erklärte mit fester Stimme, daß er der Aufforderung Folge leisten würde.

Eine Stunde später öffnete derselbe Mann, der dem Doktor die Bestellung gebracht, die Thür zum Amtszimmer des Vorstehenden der in Anrode befindlichen Gerichtskommission.

Rath Bergmann hatte lange gezögert, von den über den Doktor Lezius umlaufenden Gerüchten Notiz zu nehmen; er hielt dieselben für althermen Klatsch, wahrscheinlich erregt durch das Geschwäh eines sich wichtig kühnenden Weibes, der alten Heyne. Diese Gerüchte waren indes so laut geworden, daß er sie nicht länger unbeachtet lassen durfte, um so weniger, als bereits bestimmt formulierte Denunziationen eingelaufen waren. Man machte es dem Rath zum Vorwurf, daß er den Doktor Lezius ungehindert abreisen lassen wolle und ihm auf diese Weise beistehe, sich dem Arme der Gerechtigkeit zu entziehen. Jetzt mußte rasch eingegriffen werden.

Rath Bergmann war ein Mann in mittleren Jahren mit verbindlichen Formen und freundlichem Wesen, sowie einem Gesichte, in welchem sich Wohlwollen und Milde ausprägten. Bildete sich

wird. Am Sonntag, den 18. März, Nachmittags 1 Uhr, wird Minna von Barnhelm“ gegeben, und zwar haben die Preise der Plätze nicht mehr als 3 Abstufungen: 50, 30 und 20 Pfg. Nur die beim Verein betheiligten Personen können Karten erhalten. Diese Veranstaltung gehört zu denen, die dem vorgezeichneten Zwecke der Volksbildung am besten entsprechen dürften.

* Der Alkoholisimus, eine tiefe, aber heilbare Wunde am sozialen Körper der Gegenwart“, lautete das Thema, über das gestern Abend Herr Landtagsabgeordneter Pfarrer Schwarz aus Warthausen (Württ.) im großen Rathhause einen anberthaltstündigen Vortrag hielt. Geleitet auf die Neuierungen von englischen, belgischen, französischen und deutschen Autoritäten, auf ein umfangreiches statistisches Material schilderte der Herr Vortragende die furchtbaren Verheerungen des Alkoholisimus. Ein Fünftel aller Irrenkliniken in Deutschland bedürfen infolge Mißbrauchs des Alkohols die Irrenhäuser. Kaum minder gering ist der Procentsatz der Todesursache durch Alkohol. An den Sonntagen kommen allein mehr Verbrechen vor als an den übrigen Tagen der Woche zusammen. Ganz bedeutend ist der Procentsatz der Eisenbahnunfälle, die durch den Alkoholgenuß herbeigeführt werden. In Amerika, wo den Bahnbeamten der Alkoholgenuß verboten wurde, haben die Eisenbahnunfälle bedeutend abgenommen, trotz rasender Fahrt und trotz daß lange nicht so viele Sicherheitsmaßregeln getroffen sind als in Deutschland. In Baden ist die Ursache von Verbrechen zu 37—38% der Alkohol, in Württemberg zu 29.6%, in Preußen zu 41.7%; in England werden 3/4 bis vier Fünftel aller Verbrechen dem Alkohol zugeschrieben, in Amerika, im Staate New-York sogar zu 84%, in Frankreich ist das Verhältniß ebenso. Sehr berechtigt ist die folgende Charakterisierung des Sonntags durch eine Autorität: „Das ist der Tag des Herrn; aber der Gott, den sie alle anbeten, ist der Alkohol! Alle Läden sind am Sonntag geschlossen; aber dem Alkohol sind Thür und Thor geöffnet. Ein Stück Brot oder ein Stück Wurst kann sich der Hungernde nicht kaufen; aber Schnäpse ohne Zahl bis in die tiefe Nacht, damit unsere Gefängnisse und Zuchthäuser nicht leer werden.“

Drei Milliarden werden allein im deutschen Reich im Jahre für Alkohol ausgegeben, während der gesammte Reichshaushalt nur 1 1/2 Milliarden erfordert. Ein großer Theil der Probioten stammt aus Irrenfamilien; die Epilepsie ist in vielen Fällen Folge der Trunksucht, 10% aller Geisteskranken sind Opfer der Trunksucht. Der Alkoholisimus degenerirt nicht nur das lebende Geschlecht, sondern auch das kommende Geschlecht. Der Alkoholisimus führt die Degeneration ganzer Völkerschaften herbei. In allen Kulturstaaten läßt sich nachweisen, daß die militärische Mächtigkeit mit der Zunahme des Alkoholisimus abnehmend zurückgeht. Das Bier ist Familiengetränk geworden. Die Biererei hat alle Stände, alle Alter und auch die Frauen und Kinder ergriffen und ergreift die Frauen zum Fluch der Menschheit immer mehr. Es ist ein schwerer Irrthum, der Alkohol ernähre, belebe und erwidere. Das gerade Gegenheil bewirkt er. Alkohol ist in jeder Form schädlich: in Most, Bier, Wein, vom Schnaps gar nicht zu reden; es sei denn, daß er als Medizin angewandt wird. Zur Bekämpfung des Alkoholisimus gebe es Belehren und Organisation. Mäßigkeit und Nüchternheit sind, wie Stanley sagt, die wichtigsten und segensbringendsten Reformen. Nachdem durch evangelische Organisation die Mäßigkeitsbewegung kräftig gefördert wird, hat nun auch der katholische Charitas-Verband die Initiative hierzu ergriffen und für Norddeutschland und Süddeutschland Mäßigkeitsauschüsse gebildet. Der von den Anwesenden mit großer Aufmerksamkeit verfolgte Vortrag war von ca. 200 Personen besucht, viele trugen sich in die aufliegenden Listen zum Beitritt der Mäßigkeitsbewegung ein.

(?) Frauenvorträge. Wie vor kurzer Zeit mitgetheilt wurde, findet nun am Donnerstag den 15. ds. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr im Café Nowack, großer Saal, je ein Vortrag statt und zwar Nachmittags über „Naturgemäße Schönheitspflege (Spez. des Teints, Anleitung zur Erlangung und Erhaltung eines guten Teints bis in's Alter, mit Einschluß der Faltenbeseitigung)“ und Abends 8 Uhr auf vielfältigen Wunsch „Die Wechseljahre der Frau“ gehalten von Frau Rihmann von Waldenburg. Durch Ver-

Im Schatten der Nacht.

Roman von F. Arnefeld.

(Nachdruck verboten.)

(25. Fortsetzung.)

Wohlfühlende Leute deuteten dies als ein Zeichen des Schuldbewußtseins, er schreie, so hieß es, jede Verührung mit den Kindern des Verstorbenen, an dem er vielleicht ein Verbrechen beging; er mache stets Umwege, um nur nicht in die Nähe der Formeynschen Villa zu kommen, er gehe besonders dem Anaben, der dem Vater so ähnlich sähe, ängstlich aus dem Wege und wage ihm nicht ins Gesicht zu blicken.

Noch ein anderer Umstand gab zu vielen Erörterungen und Vermuthungen Anlaß. Der Doktor wollte Anrode verlassen und weigerte sich, sein Haus zu verlassen.

„Dahinter steckt etwas ganz anderes,“ sagten die Klügeren des Ortes; er fürchtet sich, Jemanden zum Herrn des Grundstückes zu machen und ihm das Recht zu geben, im Garten zu graben.“

Dank den Erzählungen der Frau Heyne war dieser Garten der Schauplatz all der Schauergeschichten, mit denen man sich im Orte trug.

Dr. Lezius kümmerte sich anscheinend nicht um das Gerüde der Leute und hatte es auch unter seiner Würde gehalten, Heyne oder dessen Frau wegen des Geschwäh der Letzteren zur Rechenschaft zu ziehen; die gegen ihn herrschende Stimmung war ihm aber, obwohl nicht im ganzen Umfange, bekannt. Sein Spechzimmer blieb jedoch fortan auffallend leer; Familien, in denen er sonst Arzt gewesen, zogen jetzt einen seiner Kollegen zu Rathe, besuchte er Patienten, die sich in seiner Behandlung befanden, so begegnete man ihm mit Zurückhaltung und Scheu.

Der Aufenthalt in Anrode ward Georg unter diesen Umständen immer unerträglich, und er beschloß, ihn abzukürzen; er begann ernstlich, Vorbereitungen für eine unverzügliche Ueberriedelung nach Berlin zu treffen. Es sollte aber ganz anders kommen.

jedoch auf der kalten, hohen Stirn zwischen den Augenbrauen eine Falte, richteten die klaren, klugen, schieferegrauen Augen sich fest und durchdringend auf einen Punkt, so konnte sein Gesicht den Ausdruck großer Entschiedenheit, ja, sogar der Strenge nehmen. Er begrüßte den eintretenden Doktor artig, bot ihm einen Stuhl an und war augenscheinlich bemüht, dem beabsichtigten Verhör den Anschein einer freundschaftlichen Unterredung zu geben. Die Anwesenheit des Schreibers, der an einem Seitentisch saß, bereit, die Aussagen des Doktors zu protokollieren zu nehmen, war indessen notwendig.

„Ich habe Sie zu mir bitten lassen, Herr Doktor,“ begann der Landgerichtsrath, „nachdem ich vergeblich erwartet hatte, daß Sie mich aufsuchen würden.“

„Ich wüßte nicht, was mich hätte veranlassen sollen, Ihnen Ihre kostbare Zeit zu rauben, Herr Rath,“ erwiderte Georg artig und gelassen.

„Ich glaube, Sie würden sich bei mir über die gegen Sie in Umlauf gesetzten Gerüchte beklagen und mein Einschreiten verlangen.“

„Das hätte wohl nur Del ins Feuer gießen heißen,“ antwortete Georg kurz.

„Sie kennen also keine Gerüchte?“

„Ja,“ war die kurze Antwort.

„Und Sie beabsichtigen wirklich nichts dagegen zu thun?“

Verantw. althernen Geschwäh begegnet man am besten durch Schweigen.“

„Man könnte aus diesem Schweigen wohl auch den Schluß ziehen, daß die Gerüchte einer gewissen Begründung nicht entbehren,“ bemerkte der Rath und schaute den Doktor durchdringend an.

Dieser antwortete nur durch ein wegwerfendes Achselzucken.

(Fortsetzung folgt.)

hinderung des Herrn Ritzmann für den angekündigten Herrenvortrag wird der Frauenvortrag durch Frau Ritzmann, eine sehr tüchtige Naturärztin, gehalten. Freier Zutritt zu beiden Vorträgen nur für Damen. Alles Nähere durch die Annonce in unserem heutigen Mittagsblatt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 14. März. Im Großh. Hoftheater fand die gestrige Aufführung von Rossini's „Barbier von Sevilla“ ein ganz besonders zahlreiches Publikum. Nicht wenig trug dazu bei das Interesse an einer jungen Debütantin, Fräulein Elisabeth Wagner von hier, welche in der Rolle der „Rosine“ zum ersten Male auf der Bühne zeigen sollte, was sie bei ihrer vorzüglichen Lehrerin, Frau Koele-Murjah n. der einstmalig auf derselben Karlsruher Bühne so hochgeachteten Koloraturfängerin gelernt. Und dieses Examen hat gestern Fräulein Wagner vor ganz Karlsruhe auf das Vortheilhafteste bestanden u. der Erfolg ihrer jungen Kunst, er gilt uns zugleich auch gleichsam als öffentlicher Glückwunsch, dargebracht ihrer verehrten Sangesmeisterin. Fräulein Wagner zeigte bei ihrem gestrigen Debüt in der That sehr beachtenswerthe Qualitäten: eine sympathische, schlanke Bühnenerscheinung, eine schon weit vorgeschrittene Sicherheit in der Stimmbehandlung, im Ansatze und Ausstimmus, dann in der Stimme selbst hellen, naturfrischen Klang, eine gewisse Liebendwürdigkeit des Vortrags und endlich auch im Spiel von jeder Befangenheit abgelöste lebhaftige Bewegungen. Das ist bei einer Anfängerin eine außerordentlich große Summe von Vorzügen, die es verdient, daß eine Bühnenleitung eine solche werdende Künstlerin nicht aus dem Auge verliert. Auch, wenn sich nicht vertennen läßt, daß für eine fertige Künstlerin noch das Eine oder Andere in Fortfall zu kommen hätte. Dazu rechnen wir vor allem die noch häufig auftretende breite Dialektfärbung der Stimme sowie den hier und da noch sich bemerkbar machenden Eindruck des bloß „Gelernten“ und nicht selbstständig geistig Verarbeiteten, und im Ensemble wohl auch noch ein Mangel an Fühlung. Aber dafür wird Bühnenerfahrung mit unter die Lehrmeister aufzunehmen sein, sodasß bei ungeachtet der Erfolg der Debütantin, den das gestern besonders dankbare Publikum immer wieder durch Beifall und Hervorruf bekräftigte, auch von uns gern registriert wird.

Unter Kapellmeister Lorenz frischgewandter, sicherer Leitung ging auch sonst die Aufführung des „Barbiers“ auf Beste von Seiten und Herr Keller, der gestern den Bassist übernommen hatte, wußte in Erscheinung, Spiel und Gesang das Publikum neben Herr Heß's vortrefflichem Baritone und Herr Pokorny's anerkannt gutem Figaro, in heiterer Laune zu erhalten. Herr Rosberg gab als Almaviva auch diesmal wieder einen Beweis, wie wirksam und dauerhaft echte Sangeskunst ist.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschentelegraphen und des „Bureau Herold“.)

hd Berlin, 14. März. Die Gewerbekommission des Reichstags hat eine Resolution angenommen, welche die Errichtung eines Reichsarbeitsamtes verlangt, außerdem den Antrag geht auf Errichtung von Einigungsämtern. (H. Bg.)

hd Kiel, 14. März. Der Kaiser und Prinz Heinrich begaben sich unter Salut sämmtlicher im Hafen liegender Kriegsschiffe in einer Rubergig zur Besichtigung an Bord des Kreuzers „Deutschland“. Der Kreuzer ging zur Inspektionsfahrt in See. Beim Passieren der auf der Rade liegenden Kriegsschiffe wurde der Kaiser von den Besatzungen mit 3maligen Hurrah begrüßt. Der Panzer „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und der Aviso „Hela“ sind heute hier eingetroffen.

hd Hamburg, 14. März. Das hiesige Landgericht sprach den Bahnhofsverwalter Gharff frei, der angeklagt war, das Eisenbahnunglück in Klosterhof am 2. Okt. 1893 verschuldet zu haben, wobei 23 Retenaken verlegt wurden. Die Freisprechung erfolgte, weil dem Angeklagten die Ankunft von Militär nicht gemeldet war. Er habe annehmen können, daß sich der Zug in den nächsten 4 Minuten leere.

hd London, 14. März. Nach dem „Giorno“ leidet Crispien an Influenza, welche eine Luftröhrenentzündung verursachte.

hd Rom, 14. März. Die Erkrankung Crispien's an Bronchitis ist lebensgefährlich.

hd Konstantinopel, 14. März. Die russische Antwort auf die Erklärung des Sultans in Bezug auf den Bau von Eisenbahnen im nordöstlichen Kleinasien geht dahin, daß Rußland die türkischen Vorschläge (prinzipielle Einräumung des Vortragsrechts an Rußland vor allen andern Nationen) annimmt, wenn die Türkei sich verpflichtet, falls sie von ihrem Recht, in den Provinzen Trapezunt und Erzerum Bahnen in eigener Regie zu bauen, Gebrauch macht, für diese Bahnen etwa notwendige Finanzierungen nur in Rußland vorzunehmen. (H. B.)

hd Konstantinopel, 14. März. Nach Meldung aus Odeffa werden dort 25000 Mann russischer Truppen ausgerückt, welche zunächst an die afghanische Grenze abgehen sollen.

Freiherr v. Huene †.

hd Köln, 14. März. Wie die „Kölnische Volkszeitung“ meldet, ist der langjährige Landtags- und Reichstagsabgeordnete Freiherr von Huene, Präsident der preussischen Centralgenossenschaftsliste auf der Rückreise von Gardasee in Gosenfah schwerm erkrankt.

hd Berlin, 14. März. Freiherr von Huene ist in Gosenfah gestorben.

Karl Freiherr v. Hoiningen-Huene, geboren am 24. Oktober 1837 zu Köln, langjähriges Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und deutscher Reichstags, vertrat mit andern meist abligen Parteigenossen eine gemäßigtere Richtung des Centrums. Er fiel dort dem radikalen Zug zum Opfer, als er sich 1893 vergebens bemüht hatte, in der Militärvorlage keine Fraktionsgenossen für seinen von der Regierung acceptierten Kompromißantrag zu erwärmen.

Der Name des Freiherrn von Huene ist aus der preussischen Gesetzgebung durch die Jagen. „Der Huene“ besonders bekannt, jenes von ihm beantragte Gesetz, nach welchem der auf Preußen entfallende Anteil aus dem Ertrage der Getreide- und Viehzölle, abzüglich eines Betrages von 15 Millionen, den Kommunalverbänden für ihre eigenen Zwecke überwiesen wurde. Dieses Gesetz wurde 1893 durch die neue preussische Stenographengesetzgebung wieder beseitigt.

Deutscher Reichstag.

hd Berlin, 14. März. Am Bundestagliche Staatssekretär Rieberding. Fortsetzung der 3. Beratung der Lex Heinze. Spezialdebatte.

Par. 180 Kuppel und 181b, wonach die Vorschriften des Par. 180 keine Anwendung findet auf die Vermietung an gewerbmäßige Dienen, sofern damit eine Ausbeutung seitens der Vermieterin nicht verbunden ist, werden zusammen beraten.

Abg. Bede-Koburg (fr. Vpt.) beantragt: Par. 181b als 2. Absatz dem Par. 180 anzufügen. Ganz fallen lassen könne man den Par. 180b

nicht. Die Prostitution lasse sich nicht mit Gewalt aus der Welt schaffen. Man müsse bedenken, daß das Einzelwohnen es den Dienen am ehesten ermöglige, zu einem anständigen Lebenswandel zurückzukehren.

Abg. Häffel (Reichsp.) befürwortet den Kompromißantrag auf Streichung des Par. 181b.

Staatssekretär Rieberding erklärt, die Regierung; legt den größten Werth auf die Aufrechterhaltung des Par. 181b. Er bitte dringend, den Kompromißantrag abzulehnen. Allerdings könnten auch die sozialdemokratischen Anträge hierzu die Zustimmung der Regierung nicht finden. Es handle sich keineswegs um eine Legalisirung des mißachteten Gewerbes, aber man müsse mit den Thatfachen des unarmberzigen Lebens rechnen. Gegenwärtig vermieten Tausende von Vermietern an Dienen, ohne daß die Polizei einschreite. Dieser Zustand, wobei man nicht weiß, was eigentlich Recht ist, müsse aufhören. Von der Legalisirung mache die Polizei jetzt schon einen umfangreichen Gebrauch. Eine Gefahr erwachse aus dem Par. 181b nicht.

Abg. Endemann (natl.) erkennt den 181b als vollkommen nötig an aus moralischen und prophylaktischen Gründen.

Abg. Mörren (Chr.) bemerkt: Die Hausbesitzer seien schon sehr strafbar wenn sie Unzucht aus Eigenmuth oder gewohnheitsmäßig dulden. Die Annahme des Par. 184b werde zur Wirtel-Bordellwirtschaft führen.

Sch. Rath Leuthe bezeichnet die Besorgnisse des Vorredners als unbegründet.

England und Transvaal.

hd London, 14. März. Die Königin besucht Irland am 4. April.

hd London, 14. März. General Cronje und seine Mitgefangenen von Paardeberg werden morgen nach St. Helena transportiert.

Vom südlichen Kriegsschauplatz.

hd London, 14. März. Reuter meldet aus Stormberg: Die Streikräfte des Generals Brabant trafen am Sonntag früh in Wilbariorh ein, nachdem sie am Sonnabend ein heftiges Gefecht bestanden hatten. Die Buren zogen sich während der Nacht von Sonnabend auf Sonntag über den Fluß jurück.

hd London, 14. März. Reuter meldet aus Lundenburg vom 10. d.: Zwei britische Offiziere mit einer Abtheilung Soldaten trafen gestern mit einer großen Abtheilung Aufständischer zusammen, welche gekommen waren um 3000 Gewehre und eine große Menge Munition auszuliefern. Man erwartet, daß sich heute noch mehr Aufständische ergeben. Unter den Aufständischen welche sich ergaben, befanden sich 3 Feldcornets. Unter der ausgelieferten Munition befanden sich Explosiv-Geschosse. Wie die Gefangenen melden, haben sich eine Anzahl Aufständische am Barkleypas ergeben. Zum Kommandanten Gideon Cronje wurden Voten gesandt, um ihm von der Hebergabe der Aufständischen Mitteilung zu machen. Gideon Cronje war entsetzt, als er erfuhr, daß die Bürger des Reichsaates ihn im Stich ließen. Der District Barkley wurde vom Feinde geräumt.

hd London, 14. März. Wie das Bureau Reuter meldet, hat Major Pool mit einer Abtheilung Kapitolonietruppen Barkley fast wieder besetzt.

hd London, 14. März. Aus Benghill Hill wird vom 13. berichtet: Der heutige Tag verlief ruhig. 2000 Buren mit einem Wagenpark sind im Norden des Orange-Flusses gesehen worden. Im Laufe des Tages wurde Gewehrfeuer gegen uns gerichtet. Wir sandten eine Abtheilung Schützen zur Abwartung.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

hd London, 14. März. Die Times veröffentlicht ein Telegramm aus Mafeking von Oberst Plumer vom 4. März: Die Thätigkeit auf beiden Seiten beschränkt sich während der letzten Tage auf Vorpöstegefechte. Der Kanonendonner beginnt jedoch wieder. Ein Kreuzer-Geschöß fiel in das Lokal der Zeitung „Abderiser“. Der Redakteur erlitt nur zufälliger Weise. Oberst Baden-Powell hat den Kommandanten Smythmann benachrichtigt, wenn er fortfähre, Eingeborene gegen ihn zu verwenden, so werde er einen Aufruf an die Basutos erlassen und diese auffordern, die Grenze zu überschreiten.

Friedensverhandlungen.

hd London, 14. März. Wie die „Times“ erfahren, sollen durch den Austausch der Erklärungen zwischen den beiden Präsidenten und Lord Salisbury die Vorkehrungen, um den Krieg zu einem erfolgreichen Ende zu führen, in keiner Weise beeinträchtigt werden. In der Abhandlung von Truppen und Lebensmitteln zur Front des Heeres tritt keine Unterbrechung ein.

hd London, 14. März. Lord Salisbury übermittelte dem Präsidenten Krüger folgende Friedensvorschläge: Sofortige Niederlegung der Waffen und vollständige Unterwerfung als Vorbedingung weiterer Verhandlungen.

handlungen; Verlust der Unabhängigkeit und Umwandlung beider Republiken in eine englische Kolonie mit vorübergehender kriegsrechtlicher Verwaltung und späterer Gewährung einer lokalen Selbstverwaltung, wie sie in den andern englischen Kolonien üblich ist.

hd London, 14. März. Reuter meldet aus Bratoria vom 10.: General Joubert ist heute morgen hier eingetroffen, um mit der Regierung zu beraten. Es gehen Gerüchte um von Friedensverhandlungen. Eine amtliche Mitteilung ist jedoch noch nicht erfolgt.

hd London, 14. März. Die „Times“ melden aus Lourenzo Marques vom 12.: Eine Friedensgesandtschaft der Buren, bestehend aus Fisher, Wolmarans und Wessels, reist morgen nach Europa ab.

hd Wien, 14. März. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird berichtet, der Friedensschluß zwischen England und den Buren wird bald unter Mitwirkung einiger Teilnehmer an der Haager Friedenskonferenz erfolgen.

hd Berlin, 14. März. In einem Artikel über den Transvaalkrieg macht die „Kreuzzeitg.“ folgende beachtenswerthe Bemerkungen:

„Die ganze Frage von der Möglichkeit einer Intervention tritt dadurch in eine merkwürdige, sozusagen pikante Beleuchtung, daß wie authentisch festgestellt, gleich zu Beginn des Burenkrieges Kaiser Nikolaus II. der englischen Regierung das förmliche Versprechen gegeben hat, unter keinen Umständen die Schwierigkeiten Englands zu seinem Vortheil auszunützen.“

Es lag in der Natur der Dinge, daß eine solche Haltung Rußlands, die den übrigen Mächten nicht verborgen bleiben konnte, einer entschiedenen Parteinahme gegen die Buren gleich kam, da England nunmehr handeln konnte, als sei der politische Vortheil Rußlands überhaupt nicht vorhanden. Man wird zugeben, daß da, durch Alles, was geschehen und nicht geschehen ist, eine merkwürdige Erklärung findet.“ (H. B.)

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

vom 14. März 1900. Das barometrische Maximum über Nordwesteuropa hat seit gestern an Höhe noch weiter gewonnen, so daß in ihm der Luftdruck 785 Millimeter überschritten hat; die Depression, welche gestern bei Stockholm gelegen war, ist bis in die Gegend von St. Petersburg weiter gezogen, doch verursacht sie noch in ganz Deutschland Schneefälle. Die Temperaturen sind in Folge nördlicher Luftströmung nochmals gesunken, so daß sie am Morgen in Deutschland, von dessen Westküste abgesehen, unter dem Gefrierpunkt lagen. Das unbeständige und rauhe Wetter wird voraussichtlich vorerst noch anhalten.

Bicht, Schlas u. Rheumatismus. Dies wiedererlebten werden wurden in den letzten drei Jahren, seit ich mich um die Fröhenbehandlung in Friedrichsbad Karlsruhe an 24 Patienten mit großen Erfolge befaßt, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 291

Als Giff bezeichnet Dr. Sonderegger den Bohnen-Kaffee! Ein gesunder und wohlschmeckender Ersatz dafür ist der patentirte Kathreiner's Malzkaffee. 5676a

Die zahlreichen Verluste, die der Besitz ausländischer Werthpapiere dem deutschen Publikum fortgesetzt zufügt, lassen einen Ersatz für solche zwar hochverzinslichen, aber unsicheren Anlagen äußerst erwünscht erscheinen. Einen solchen Ersatz gewährt die Rentenversicherung bei einer soliden Versicherungsanstalt. Man erzielt damit meist eine weit höhere Verzinsung seines Einkommens, als mit dem Ankauf ausländischer Papiere und befreit sich andererseits von der Sorge um Kursverlust, Auslosung, Kündigung, sichere Aufbewahrung der Werthpapiere, u. dergl. Unter den deutschen Versicherungsanstalten ist die Preussische Renten-Versicherungsanstalt die einzige, die den Abschluß solcher Rentenversicherungen sowie von Aussteuerversicherungen als Hauptgeschäft betreibt. Die Versicherungsformen, die sie darbietet, sind daher sehr mannigfaltig und zweckmäßig. Die Renten werden in der Regel gegen Rentenscheine (Kupon), die der Rentenempfänger an seiner Zahlstelle vorzulegen hat, gezahlt. Auch die Rentner können, was sonst nur noch bei einer einzigen deutschen Anstalt der Fall ist, am Gewinn theil und haben daher Aussicht darauf, daß sich ihre Renten noch durch Gewinntheile (Dividenden) erhöhen.

Für Confirmanden sind in großer Auswahl und in allen Preislagen vorrätzig: Schwarze glatte und gemusterte Kleiderstoffe. Weisse und crème Kleiderstoffe. Weisse, gestickte Batist-Kleider. Weisse glatte und gemusterte Batiste. Schwarze Umhänge, Kragen, Jacken, Schwarze und farbige Buxkins und Cheviots für Knaben-Anzüge. S. Model.

**Lieferung von
Biazababejen.**

Die Straßenbauverwaltung bedarf an Biazaba-Strassenbefein 364 Stück (782 Stück aus rein Bahia- und 182 Stück aus Afrika-Biazaba). Angebote, welchen je ein mit entsprechender Bezeichnung versehener, nach den gezeichneten Bedingungen bearbeiteter Musterbefein der zu liefernden 3 Größen beigegeben ist, sind versiegelt und mit obiger Aufschrift versehen bis 2 April ds. Js. Vormittags 10 Uhr anber zu bringen. 6751.2.1

**Matratzenbänder-
Versteigerung.**

Freitag den 16. März d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Depot eine große Partie Matratzenbänder meistbietend gegen Anzahlung versteigern. 6695

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Hoffort- und Jagdamt Karlsruhe verleiht Freitag den 16. März, früh 10 Uhr, im Schützenhaus aus Abth. Westfäl. neu-euther Feldbäume, Stangenbäume und umliegende Abtheilungen: 5 Fichten, 2 Tannen, 1 Kiefer, 1 Eiche, 6 Eichen, 5 Eichen, 2 Eichen, 7 Eichen, 10 Eichen, 70000 Kubikfuß Holz u. 70000 Kubikfuß Brennholz. 6542.2.2

**Ettlingenweiler
Holzversteigerung.**

Die Gemeinde Ettlingenweiler verleiht in ihrem Gemeindefeld am Mittwoch den 21. März d. J.: 20 Eichen von 3,87 Fhm. abw., 8 Buchen 1,60, 7 Buchen 1,99, 1 Fichte 0,93, 19 Fichten, welche sich zu Sparren eignen, 62 Gerüststangen, 69 Hopfenstangen I. Kl., 71 " II. Kl., 94 Bappeln von 1,57 Fhm. abw. Die Zusammenkunft ist an genanntem Tag Vormittags 9 Uhr beim Rathhaus. 1463a.2.1

Goldversteigerung.

Großh. Hoffort Mittelberg (Ettlingen) verleiht unter den üblichen Bedingungen Dienstag, 20. März 1900, Vormittags 12 Uhr, in der Marzeller Mühle aus dem Großh. Hoffortwald, Abth. Fichten, Kiefer, Buchen u. Karstweide: 1211 Ster Buchen, 280 Ster Tanne, 35 Ster reine Eiche Scheiter, 800 Ster Buchen, 27 Ster gemischte, 60 Ster reine Fichte, 85000 Ster Karstweide, 2.1 Die Hoffortwarte Eisele in Burbach und Schurr in Marzell geben auf Verlangen nähere Auskunft. 1460a

**Bauarbeiten-
Vergebung.**

Am Neubau des Schulhauses in Sandweiler sind folgende Arbeiten zu vergeben: 1. Maurerarbeit, 2. Steinmauerarbeit (Kurzhausbau), 3. L. Trager-Verlebung, 4. Zimmerarbeit, 5. Schieferarbeit, 6. Bedachungsarbeit, 7. Dachstuhlarbeit, (Zubehör: Holz, Ziegel). Zeichnungen, Arbeitsbeschreibungen, Bedingungen etc. liegen jeweils Nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf dem Bureau bei den Architekten Treusch & Schöber in Sandweiler zur Einsicht auf. Diesbezügliche Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen, sollen bis spätestens Mittwoch, den 21. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr an die unterzeichnete Stelle eingebracht werden, wobei mit dieser Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. Sandweiler, den 10. März 1900. Das Bürgermeisteramt. 1422a

Damen

finden Liebes- u. bis-her freie Aufnahme in gesunder Lage bei Frau Müller, Schwanen-Strasburg-Neubach, Marienstr. 5. 5024a.10.9

**Abbruch-
Vergabung.**

Am Donnerstag den 22. März 1900, Vormittags 8 Uhr anfangend, läßt die Garnison-Verwaltung Karlsruhe im Holzhofe, Ostendstraße, austragende Geräte, Lumpen, alte Feinwand, Bau- und Brennholz, altes Eisen und Blei u. s. w. gegen Anzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. 6515.2.1

**Abbruch-
Vergabung.**

Der Gemeinderath der Stadt Durlach vergibt in öffentlicher Submision den Abbruch des sog. Griesbach'schen Anwehns. Angebote auf Abbruch des ganzen Gebäudes, sowie auf die Hälfte desselben sind, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei bis spätestens Montag den 19. März 1900, Vormittags 8 Uhr, an das Stadtbauamt einzuliefern, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Zur Auskunftsertheilung ist das städtische Bauamt und Herr Architekt Hermann Bull, Kalkofenstraße Nr. 8 hier, bereit. 1445a.4.2

Geometer.

Gesucht zu möglichst baldigem Eintritt ein tüchtiger und zuverlässiger Geometergehilfe, welcher mit den Katastervermessungsarbeiten vollständig vertraut ist. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird dauernde Stellung in Aussicht gestellt. Bewerbungen, mit Zeugnissen und Gehaltsanprüchen versehen, wollen längstens bis 24. d. Mts. bei uns eingereicht werden. 1332a.3.2

Geometer.

Porzheim, den 6. März 1900. Städt. Tiefbauamt. L. Gieckler.

Champagner-Weine

Acht Gewächs der Champagne, in Luxemburg auf Flaschen gezogen, von E. Mercier & Co., Epernay, insbesondere Carte noire, demi sec, à 1 Mk. 3,50, bei Körben billiger, empfiehlt als sehr preiswerth 5743 Max Homburger, Kronenstrasse 36 und Kaiserstrasse 124a.

Kaninchenzüchter.

welche einem Verein zur Hebung und Förderung der Kaninchenzucht beitreten wollen, werden ersucht, ihre Adresse unter „Kaninchenzucht“ Nr. 6817 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben zu wollen.

**Kartoffel-
Verkauf.**

Eine größere Partie Saatkartoffeln (Barunter Spania, Simbal u. A.), sowie Speisekartoffeln werden abgegeben. Gut Heilberg, bei Ettlingen. 6842

Kleiner Junge,

4 Jahre alt, langes Haar, hübscher Kopf, als Modell gesucht. 6793 Luisenstr. 73a, 4 Treppen.

Verloren

wurde ein notarielles Schriftstück von Akademiestraße bis Kaiserstraße, Abzugeben gegen Verlobung. Zu erfragen unter Nr. 6792 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Lokal

zu vergeben. In Mitte der Stadt ist ein schönes Lokal, ein größeres, für Gesellschaft oder Verein, sogleich zu vergeben. Näheres unter Nr. 6806 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei Frau Ullrich, Hebamme Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Weiss & Kölsch
Detail
211 Kaiserstrasse 211.

Für Confirmanden
empfehlen wir 5856.5.2
Oberhemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Socken und Tricot-Wäsche.

Gonfirmandenstoffe
empfehlen
Hessert & Kieser,
Kaiserstraße, Ecke der Douglasstraße.

Feinste Palmbutter
ist das Beste zum Kochen, Braten und Backen.
50% Ersparniss gegen alle anderen Speisefette.
Verkauf in sämtlichen Läden des Lebensbedürfniss-Vereins Karlsruhe.

Brauerei Fels, Kronenstr. 44,
empfeht 6807
guten Mittags- und Abendtisch,
wozu freundlichst einladet
J. Vogel.

Gran suceso
Lengua española — Gramática — Literatura — Conversación — Correspondencia.
Dirigido a la relacion Nr. 6791.
Das aus geübter, neu erbaute Cassino „Zukunft“ in Durmerheim ist baldig durch einen Pächter oder Zäppler neu zu besetzen. Darauf reflect., tüchtige und fähige Wirtheleute wollen sich auf unserem Comptoir melden. 1477a.2.1

Aug. Hatz Söhne,
Branereibesitzer, Nassau.
**Milchgeschäft-
Verkauf.**
Wegen Wegzug von hier ist ein älteres Milchgeschäft mit schöner Rundschaft, taglicher Umsatz 280 bis 290 Liter, sofort dem Verkauf ausgelegt. Dasselbe kann bis 1. April schon übernommen werden. Es wäre daher strebsamen Leuten eine sichere Existenz gegeben. Auch kann eine schöne Parterrewohnung von drei Zimmern, Küche u. Keller dazu vermietet werden. Die Lage ist eine sehr günstige, da sehr viele Milch aus dem Hause verkauft wird. Offerten unter Nr. 6811 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stoff-Wand,
5,5 m lang, 3 m hoch, wird billig abgegeben. 6829a Bähringerstraße 60, im Laden.

Kinderfihrwagen,
gut erhalten, ist billig zu verkaufen Waldstraße 21, 2. Et. lfs. 6816 Eine fast neue 6794

Gitarre - Zither
ist umgangshalber um den Preis von 18 Mk. zu verkaufen Schillerstraße 4, II. l.

Schneider
auf große und kleine Stücke können sofort eintreten. Zahlung: Lohn-tarif I. 6810

J. Kovar,
Herrenstraße Nr. 16.

**Ein tüchtiger Holzfräser,
Maschinenarbeiter**
wird gesucht. 6831.2.1
Werberstraße 87.

Erzieherin in Musik u. Sprachl.
für adel. Familie ins Ausland, sowie Lehrerin für Haushaltungs-Personal, ferner bonnes supérieures, Kindergärtin, Kinderfräulein, best. Kindermädchen ins In- u. Ausland gesucht. Placierung: Institut Beck-Neubinger, Mannheim. 5031a

Röchin-Gesuch.
Zu sofortigem Eintritt wird wegen Erkrankung der letzten Röchin zur Ausfüllung ein Mädchen gesucht, das der häuslichen Küche selbständig vorstehen kann. 6827

Frau Rudolf Wieser,
Kaiserstraße 153.
**Restaurationsköchinnen,
Haus-, Küchen-, Zimmern-,
Kinder- und Privatmädchen**
sind sofort gute Stellen durch vormals Frau Kuhlenthal, Bähringerstraße 72. 6812

Beihilfe gesucht.
Es wird für sofort eine noch längere tüchtige Person für die Nachmittagsstunden zur Küchenarbeit in Monatsdienst gesucht. Zu erfragen 6847 Herrenstr. 13, 2. Etod.

Decorationsmaler - Fach
gründlich zu erlernen, und im Felde nicht ungeübt ist, kann bei sofortiger Vergütung eintreten bei Sohn braver Eltern, welcher Lust hat, das 6795.3.1

Rohwer & Köhn,
Decorationsmaler,
Marktgrabenstraße 41.
Bäckerlehrling-Gesuch.
Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen auf Herrn in die Lehre treten bei 6796.2.1

Ludwig Nagel,
Brod- und Feinbäckerei,
Seppoldstraße 18.

Kleidermacherin-Gesuch.
1-2 tüchtige Mädchen, welche im Kleidermachen bewandert, sofort gesucht. 6793.2.1
Kaiserstraße 121, II. St. Hinterh.

Tailenarbeiterin
kann sofort eintreten 6845
Kaiserstraße 151, im 3. Stod.

**Tüchtige
Zailen- u. Kosarbeiterinnen**
sind für dauernde Beschäftigung gesucht. 6822.2.1
S. Mellert, Akademiestraße 57.

**Aushilfs-
Kellnerin**
wird für Sonntags gesucht. Offert. unter 1487a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger tücht. Kaufmann,
25 Jahre alt, mit 4 Branden vertraut, tücht., gestift auf Ia. Zeugnisse und Referenzen, unter bescheid. Ansprüchen Engagement. Offert. unter K. M. Nr. 1476a befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Ziegelei-Aufseher.
Tüchtiger Aufseher, welcher im Hand- und Maschinenbetrieb bewandert, sucht sofort oder später Stellung. Zeugnisse sehen zu Diensten. Off. n. 1452a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Mansarde etc. in schöner Othellstraße, billig zu vermieten. Ludow. Str. 7, 3. Et. r. 6819.2.1

Wohnungs-Gesuch.
Ein kinderloses Ehepaar, sowie eine alleinstehende Wittwe, suchen auf 1. Juli eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche, Keller etc. Stadtmittstadt bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter Nr. 6440 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung
gesucht, 3-4 Zimmer, 1. oder 2. Etage, mögl. Kaiserstraße oder nächste Umgebung. 2.1
Offerten unter L. 1475a zur Weiterbeförderung an d. Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Patriotische Assecuranz-Compagnie Hamburg

gegründet 1820. **Reserven: Mk. 512,000.—**
Grundkapital: Mk. 2,400,000.—

Nachdem uns seitens des Großherzoglichen Ministeriums des Innern die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb der **Feuerbranche** im Großherzogthum Baden ertheilt worden ist, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere Generalagentur dem

Herrn Ludwig Claar, Erbprinzenstraße Nr. 4 III,
welcher das Mandat für unsere Einbruchdiebstahl-, Unfall- und Haftpflichtversicherung seit einiger Zeit mit Erfolg inne hat, übertragen haben und bitten, sich in allen unsere Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten an genannten Herrn wenden zu wollen.
Hamburg, im März 1900.

G. A. Holle, General-Direktor.

Höflichst bezeugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, halte ich mich zum Abschluß von **Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen** bestens empfohlen und erkläre mich zu jeder Auskunft gerne bereit.

Hochachtungsvoll

Ludwig Claar.

NB. Acquisiteure, Agenten und stille Vermittler finden für alle Branchen, auf Wunsch auch nur für eine derselben, jederseit und allen Orten Badens gegen hohe Vergütung Anstellung.

Mittwoch den 21. März, Abends 7 Uhr,
im Museumssaal:

Liederabend

Raimund von zur Mühlen.

Eintrittskarten: Saal 3 Mk., 2 Mk., 1,50 Mk.,
Gallerie 2 Mk., 1 Mk., sind in der unterzeichneten Musikalienhandlung und Abends an der Kasse zu haben.
6823.21
Hans Schmidt,
Telephon 487. Musikalienhandlung am Rondellplatz.

Dampfbäder, Heissluftbäder

mit nachfolgender gründlicher **Massage.**
I. Klasse Mk. 1,50, II. Klasse Mk. 1,00, 1777°
Das wirksame Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen.
Friedrichsbad,
136 Kaiserstraße 136.

Einzelne Möbel, ganze Inneneinrichtungen,

kauft man billig und gut bei
J. Levy,
Karlgrafenstr. 21, 22 und 23.
5993.72

Dr. Kollmar's Nachfolger
Dr. chir. dent. August Kühling
in Amerika approb. Zahnarzt.
1644 Kaiserstrasse 124 a.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

form. **C. Buehner**
Zweiggeschäft Karlsruhe i. B.
Elektrische Licht- und Kraftanlagen. — Zentralen für Städte. — Grosses Lager in allen elektr. techn. Bedarfsartikeln.
Ingenieurbesuch u. Vorschläge kostenfrei.

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.

OPEL



Fahrräder

6801.12.1
«bestes Rad meines Lagers.»
Peter Eberhardt, Amalienstr. 18, Karlsruhe.
Besonders empfehle Opel 14 und 15 mit neuestem Patent-Glockenlager D.R.P. 87228.
Fahrräder-, Nähmaschinen- und Motorwagen-Fabrik

van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

Wasserkräfte-Verkauf.

Bier bedeutende, von **20 bis 45 Pferdekraften,**
in 7 und 15 Minuten von Karlsruhe mit der Bahn zu erreichen, mit Gebäulichkeiten für jeden Fabrikbetrieb geeignet, mit oder ohne weiteres Gelände, sind aus freier Hand zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 1298a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kinderwagen,

neueste Muster eingetroffen, empfiehlt
A. Jürg, Kaiserstraße Nr. 170.
Franco Versandt nach auswärts, man verlange Preisliste. 1416 20.17

Tapeten

in reichhaltiger Auswahl. Spezialität. Preisliste 20—80 Pfennig.
Georg Bilger, Tapetenlager,
Gerrenstraße 29, vis-à-vis dem Palmengarten. 6095

DAVID'S MIGNON-KAKAO

1001a.86
Nr. 100, 150, 200 u. 240 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Prüfung im Apparat nächster Niederlage sorglos kostenlos.

Mastgeflogel! Butter!

Liefere per 10 Pfd.-Collis franco Nachn. je 3—5 Enten, Poulards od. Zuppenhühner, frisch geschlachtet, sauber gereinigt Mk. 4,75, Rind- und Kalbfleisch, frisch, hinteres Mk. 4,25, Kuhbutter, frisch, Mk. 6,50, Milchemulsion, allert, Mk. 4,75, 1/2 Butter, 1/2 Danks Mk. 3,30, 60 Eier arab. frisch Mk. 3,25. **D. Grebler, Kolmar,** via Breslau. 1446a

Kassenschrank

Ein gut erhaltener, gebrauchter
mit sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 4819 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kauf-Gesuch.

Zwei Kassenfränke, ein größerer und ein kleiner, werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten beliebe man unter Nr. 1289 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Statt jeder besonderen Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme von Seiten der Herren Vorgesetzten, Kollegen, Freunden und Bekannten unseres nun auch in Gott ruhenden Vaters, sowie für die Ehrung von Seiten des Artilleriebundes St. Barbara sprechen wir hiermit auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus.
Karlsruhe, den 14. März 1900. 6824
Geschwister Köhble.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenenden Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Tochter und Schwester
Frieda
sowie für die zahlreichen Blumenpenden sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus. 6808
Familie Eilber.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme an dem Verluste unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Karoline Fazler,
geb. Seyfried, 6818
wischen wir unsern innigsten Dank aus.
Karlsruhe, den 14. März 1900.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Friedrich Wwe.

Kinderwagen und Sportwagen

empfehle in reichhaltigster Auswahl in jeder Ausführung und nur gediegener Fabrikate.
Trotz des enormen Aufschlages der Rohmaterialien bin ich durch rechtzeitige Abschlüsse in der angenehmen Lage, die alten billigen Preise beizubehalten, so lange mein großer Vorrath reicht.
Lade daher die werthen Käufer ergebenst ein, von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Kataloge gratis. 6671
Fr. Riffel, Groß. Hoflieferant,
Ludwigsplatz 40a und
Kaiserstraße 148, gegenüber dem Postgebäude.

Kauf-Gesuch.

Erfahrener Geschäftsmann, 27 Jahre alt, mit gut gehendem Geschäft, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einem Fräulein mit 10—15,000 Mk. Vermög. Schlußvereinbarung in Verbindung zu treten. Photographie erwünscht. Gegenseitige Discretion erwünscht. Anonym u. Vermittler verboten. Off. unter S. S. 6666 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

Vertreter

für Württemberg, Baden, Rheinpfalz, Elsaß-Lothringen und Saar- und Moselland. Provision von einem Greizer Fabrikationsgeschäft gesucht. Off. unter Z. 54 an **Rudolf Mosse, Greiz** erbeten. 1464a

Vertreter

Ein älteres Käse-Engros-Geschäft im bayr. Allgäu sucht einen tüchtigen
Vertreter
für Karlsruhe und Umgebung. Off. unter A. E. S. 1487a an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

In **K. Scherer's** Verlagsbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Bürgerliches Gesetzbuch und die badischen Spezialgesetze mit gemeinerständlichen Anmerkungen und Sachregister
von
Landgerichtsrath **K. Scherer.**
Preis gebunden **M. 6.—**
Gewerbeordnung mit Anmerkungen und Sachregister von gleichem Verfasser.
Preis gebunden **M. 3.—**
Badische Spezialgesetze zum Bürgerlichen Gesetzbuch nebst Landesherl. Ausführungsverordnung. 6261.3.2
Preis gebunden **M. 1.40.**

Kind

wird an Kindesstatt angenommen. Einmaliger Erziehungsbeitrag 500 Mk. Werthe Off. unter 6804 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden. 2.1

Wirtshaus-Gesuch.

Strebsame, junge Leute, die schon Wirtshaus mit Erfolg betrieben haben, suchen wieder solche in Stadt oder Dorf zu übernehmen. Dieselben würden evtl. auch eine Wirtshaus in Tauch nehmen gegen ein kleineres, fast noch neues Privathaus mit hübschem Garten in Pforzheim. Offerten unter J. K. Nr. 1473a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäftskauf.

Ein tüchtiger Kaufmann, in den besten Jahren, sucht ein gut gehendes Geschäft (ausgeschlossenen Manufakturbranche) an gross oder detail zu kaufen oder zu mieten. Beilegung evtl. nicht ausgeschlossen, bei 20—40,000 Mark Kapitalanlage.
Offerten unter K Nr. 6778 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wasserkraft,

in stottem Betriebe, an einer Bahnstation Mittellandes gelegen, ist zu verkaufen. Kaufofferte beordert unt. L. 1076a die Exped. der „Bad. Presse“.

Plüschgarnitur

gut erhalten, preiswerth zu verkaufen. Näheres unter Nr. 6830 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Concert-Zither,

hochfein, sehr Klangvoll, ist im Auftrag billigst zu verkaufen. Dasselbe wird gründlicher Zitherunterricht zu billigen Preisen mit sehr schnellem Erfolg ertheilt. **Marie Warth,** Kaiserstraße 151, 2. St. 6821

Achtung!

1 wertvolles Siegelmarke-Album, 1 Weltalbum, 10 schöne Romane, 150 Musik. Zeitschriften, einige nützliche Bücher, alles gut erhalten, im Werth von ca. 60 Mk., sind für 30 Mk. zu verkaufen oder um gute Silber zu tauschen. Offerten erbeten unter Chiffre „B. 539“ postlagernd Lörrach (Baden). 1461a

Specerei-Geschäft

wird auf 1. April zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6601 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

Schwarzwald-Villa,

in einer herrlich gelegenen, sind 6 Zimmer ohne Möbel, mit Küche, Balkons, Bad, Garten, ganz oder getheilt zu vermieten.
Offerten unter Nr. 4757 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Badischer
Crain-Verein
Karlsruhe.**
Samstag den 17. März 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal „zum König
von Preußen“, Adlerstraße 34.
wogu alle Angehörigen des Vereins
freudlichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

**Verein ehemaliger 113er
Karlsruhe.**
Unter dem Protektorat
Sr. K. H. des Großherzogs
Friedrich von Baden.



Samstag den 17. März 1900,
Abends 7/9 Uhr:
Vereins-Abend
im „Zähringer Löwen“, Eingang
Bahnhofsstraße.
Ehemalige Regimentstammler
ladet freundlichst ein.
Der Vorstand.

**Süddeutscher
Marine-Club
Karlsruhe.**
Unter dem Protektorat Sr. K. H.
des Großherzogs Friedrich von
Baden.
Samstag den 17. März 1900,
Abends 7/9 Uhr:
Zusammenkunft
im Hotel Gathhof zur Reichspost,
Ecke Adler- und Strinstraße.
Alte und ehemalige Angehörige
der Kaiserlichen Marine sind freund-
lichst eingeladen. 224
Der Vorstand.

**Verein von Vogelfreunden
Karlsruhe.**
Heute Donnerstag
Vereins-Abend
im Hotel und Restaurant
„Goldener Adler“.
Der Vorstand.

**Radfahrer-Bund
Karlsruhe.**
Jeden Donnerstag, Abends
9 Uhr:
Zusammenkunft.
Sokal: Restauration zum „Schiffel-
hof“, Werberplatz.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

**Radfahrerverein
„Vorwärts“
Mühlburg.**
Jeden Donnerstag
Vereins-Abend
frühere Brauerei Diefenbacher
**Wirthschafts-
Verkauf.** 1389a

In einer Fremdenstadt Badens, in
bester Lage, ist eine sehr gut gehende
Wirthschaft mit großem Wein- u. Bier-
verbrauch, Speisewirthschaft nebenbei,
hochrentabel, zu verkaufen. Bierumsatz
ca. 11-12000 Hekt., sehr viel Wein
und Spirituosen. Reiner Ueberfluß
an Hausmiete ohne Wirthschaftsein-
nahme über 25000 M. Die Restauration
ist neu erbaut und könnte auch als
Gasthof geführt werden. Außer Wirth-
schaftslokalitäten sind 60 Zimmer vor-
handen. Ansammlung 300000 Mark.
Gef. Off. unter A. S. 37 an Haasens-
stein & Vogler, A.-G., Heidelberg.

Wirthschaft
in Offenburg (Realrecht) besteh.
aus 2 Stk. Wirthschaftsgebäude
mit 2 Wirthschaftslokalen, Wirth-
schafts- und Gemüsegarten und
großen Stallungen ist zu ver-
kaufen. Winterverkauf 80 bis
90 Hekt., Bierverbrauch 11 bis
12 Hekt. Näheres durch Chr.
Stitz, Kaiserstraße 145, Frei-
burg i. B. 1453.31

Haus-Verkauf.
Ein neu gebautes reitendes Haus,
Gartenstraße, ist billig unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Gef.
Offerten beliebe man unter Nr. 6564
in der Exped. der „Bad. Presse“ ab-
zugeben. 6564.4.3

Gelegenheitskauf.
Kreuz. Stutzrögel,
feines Fabrikat, besserer
Konstruktion mit ff.
Repetitionsmechanismus und Offen-
schloßmechanismus, 7%, Oktav, prächt.
igem Ton, steht für den besten
Preis von Mk. 850 zu ver-
kaufen. Der Flügel ist nur in
einigen wenigen Konzerten ge-
spielt, daher so gut wie neu und
außergewöhnlich billig.
H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Wäbde und Bäderei
zu verkaufen!**
Eine Wäbde mit Milch-
wohnungen und Bäderei-Neubau,
aller Art Stallungen, großer Scheuer,
Hof, Hühnerhof, Garten, inmitten
der Stadt gelegen, ist um anneh-
baren Preis, weil der Eigentümer
gehoben ist, zu verkaufen. Vermöge
lichem Erfolg betrieben wurde,
wegen krank. des Eigentümers ist
aus geringer Anzahlung preiswürdig
zu verkaufen u. wäre e. tücht. Schu-
macher sichere Existenz geboten. Näh.
u. Nr. 6153 i. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Billige Villa, hochmodern
3000 qm
fein, 13 Zimm. electr. B., Wasser, gr
Gart. Adr. L. L. 99 postl. Heidelberg.

**Wäbde und Bäderei
zu verkaufen!**
In nächster Nähe von Karlsruhe ist
sofort ein Sandsteinbruch wegen
unvermeidlicher Unternehmung zu ver-
kaufen. Offert u. beliebe man unter H.
Nr. 6321 an die Exped. der „Bad.
Presse“ zu richten. 6321.3.3

**Wäbde und Bäderei
zu verkaufen!**
In nächster Nähe von Karlsruhe ist
sofort ein Sandsteinbruch wegen
unvermeidlicher Unternehmung zu ver-
kaufen. Offert u. beliebe man unter H.
Nr. 6321 an die Exped. der „Bad.
Presse“ zu richten. 6321.3.3

Rheinische Creditbank

Einbezahltes Aktienkapital M. 40,000,000.
Reserven M. 10,000,000.

Filiale Karlsruhe

neues Bankgebäude Waldstrasse Nr. 1, Ecke Zirkel und Waldstrasse.

unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes übernimmt 2958.12.4

a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustande,
b. Werthpapiere zur Verwahrung und Verwahrung
(offene Depots)

auch Hypotheken u. dergl. Dokumente, ebenso Vormundschafts- und gesperrte Depots, sowie solche von denen die Nutznießung dritten Personen zusteht. Die zur Verwahrung übergebenen Werthpapiere werden als gesonderte Depots und als Sondereigentum der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Beständen aufbewahrt.

Außer allen mit der Verwaltung von Werthpapieren zusammenhängenden Verrichtungen, als: Incasso der Coupons, Ueberwachung der Verlosungen und Kündigungen, Einlösung verlooster und gekündigter Obligationen, Erhebung neuer Couponsbogen, Ausübung von Bezugsrechten etc. etc. sind damit verbunden:

1. Der An- und Verkauf von Werthpapieren.
2. Die Eröffnung laufender Rechnungen (Conti-Correnti).
3. Die Gewährung verzinslicher Vorschüsse.
4. Die Uebnahme von Baar-inlagen gegen Zinsvergütung.
5. Die Ausstellung von Reise-Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Seit Herstellung unseres neuen, vollständig feuersicheren Gebäudes, das ausschliesslich nur Bank-Zwecken dient, sind wir in der Lage, unseren Klienten durch zweckmässige Einrichtungen die grössten Bequemlichkeiten und durch die Anlage unserer Tresors die höchste Sicherheit zu bieten. Die Tresors sind nach den neuesten Erfahrungen der Technik hergestellt und gewähren die denkbar grösste Garantie gegen jegliche Gefahr.

Des Weiteren empfehlen wir zur Selbstverwaltung von Vermögen die in dem Untergeschoss unseres Neubaus in feuer- und diebstahlsicheren, mit Stahlpanzerung nach neuestem System versehenen und ebenso verschliessbarem Gewölbe eingerichteten

Stahlkammern (Safes)

unter Selbstverschluß der einzelnen Miether. Für die hierbei mit der Verwaltung entstehenden notwendigen Manipulationen, wie Abtrennung von Coupons etc., sind mehrere praktisch eingerichtete, vollständig abgeschlossene Räumlichkeiten zur speziellen Benutzung der Miether dieser Stahlkammern vorhanden. Zur weiteren Auskunft sind wir gern bereit.

Filiale der Rheinischen Creditbank, Karlsruhe.



1000 M. Belohnung
erhält Derjenige, welcher nachweist, daß
Bredow's Kaffee-Ersatz
nicht das beste, nahrhafteste und wohl-
schmeckendste Getränk aller bis jetzt existirender
Kaffee-Ersatz-Mittel ist.
Preis pro Pfund 50 Pfg.
Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.
Bredow's Kaffee Ersatz Fabrik
Schiltigheim, Schlittweg 3.

Beglaubigte Abschrift des Gutachtens des Polytechn.
Instituts Strassburg I. E., Sietzing 7-11.
Strassburg, den 30. Oktober 1899.
Protokoll-Nr. 1012. 1160a.10.5
Bericht
über eine Untersuchung von Kaffee-Ersatzmittel
für Fran Bredow in Schiltigheim.
Frau Bredow in Schiltigheim übersandte uns zur
chemischen Untersuchung ein Kaffee-Ersatzmittel in ge-
mahltem Zustande. Dasselbe zeichnet sich schon äußerlich
von eigentlichen Kaffee durch aromatischen u. würzigen
Geschmack aus. Es hat jedoch dabei bei weitem höhere
eigentlichen Nährwerth. Sein Gehalt an Eiweißstoffen
beträgt 20.027 Prozent, sein Gehalt an Stärkemehl
45.773 Prozent, und letzteres befindet sich dabei meist in
einem aufgeschlossenen Zustande (was heißt, die Stärke-
mehlzellen sind durch Hefen lösbar geworden, wie das
mit ostopische Bild zeigt). Der Fettgehalt beträgt 1.635
Proz. Alles zusammen genommen bietet dieser Kaffee das
Bild eines guten und gelunden Volksnährmittels und
kann vom geschmacklichen Standpunkte aus durchaus
empfehlen werden.
Dr. Haunle.

Bureaux

zu vermietthen.
Ein schönes Bureau mit Tele-
phonanschluss ist billig zu ver-
mietthen. 6535.5.2
Näheres Winterstraße 4.

**Zu vermietthen auf 1.
April 1900:**

Adlerstraße 38 der 2. und 3.
Stock, bestehend aus je einer
Wohnung von 5 Zimmern
nebst Küche, Keller, Kofen-
raum, sowie 1 Mansarde
im 4. Stock;
daneben im Hinterhaus, 3. St.,
eine Wohnung, bestehend aus
2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller
und Kofenraum.
Zu erfragen Carl-Bismarck-
42 im Bureau. 6631.2.2

Wohnung zu vermietthen.
Göthestraße 39 ist der 2. Stock,
bestehend aus 4 Zimmern, Küche u.
allem Zubehör, auf 1. April zu ver-
mietthen. Näheres Rönnestraße 14.

Sophienstraße 118
ist eine sehr schöne Wohn-
ung im 2. Stock auf 1. April
zu vermietthen. Diefelbe
enthält 6 Zimmer, Küche,
Bad, 2 Mansarden, 2 Keller,
Waschküche, Trockenkammer,
Trockenplatz, Balkon,
Partieböden, besondere
Heizungsanlage etc. Kein
Vis-à-vis. Preis sehr billig.
Feines, ruhiges Haus mit
eleganter Eingang. 6552*
Näheres im 1. Stock da-
selbst.

Schöne Parterrewohnung
mit Vorgarten, von 5 Zimmern und
Küche nebst reichlichem Zubehör, per
1. April zu vermietthen.
Näheres Rippurrerstraße 20,
im Bureau. 6518.3.3

**Mansarden-Wohnung zu ver-
mietthen,** 2 schöne Zimmer, große
Küche (Gas) und sonst. Zubehör auf
1. April oder später. 6593.4.2
Rippurrerstraße 92a.

Ranteststraße 20a
sind Wohnungen von 2 und 3
Zimmern vor zu vermietthen.
Näh. Augartenstr. 79 II. 6538.4.2

Verwiltstraße 27 sind im 2. und
3. Stock Wohnungen von
3 Zimmern mit reichlichem Zubehör
billig zu vermietthen. 2876*

Kaiser-Allee 35, ist im 2. Stock eine
Wohnung von 4 Zimmern mit
Balkon und Zubehör auf 1. April
zu vermietthen. 3456
Näheres parterre.

3 unmobl. Zimmer
im 2. Stock, 2 nach der Straße, evtl.
auch einzeln per 1. April zu vermietthen.
Näh. Jägerstraße 41, Spezerei-
geschäft. 6527.3.2

**Zwei schöne, unmoblirte
Zimmer**
billig zu vermietthen. 4238
Erbringenstr. 2, 2 Tr.

Bürgerstr. 21, 2. Stock, ist ein
möblirtes Zimmer sofort zu
vermietthen. 6655*

Ein möblirt. Mansardenzimmer
zu vermietthen. Zu erfr. Gottes-
ackerstr. 21, 2. St., rechts. 6586.2.2

Einige sehr schön möblirte Zimmer
in bestem Garten auf 15. April oder
früher an Herren zu vermietthen.
Zu erfragen Hildstraße 5, 2 Stock,
Mühlburg. 5471.6.6

Grenzstraße 10a, 3. St., ist ein
schönes, helles Zimmer, auf die
Straße gehend, für 2 Herren billig
zu vermietthen. 6453.5.3

Neopolstr. 8, 2. Stock, ist ein großes,
schönes, unmobl. Zimmer an ein-
zelne Dame zu vermietthen. 6592.7.2

Quittenstraße 4, 4. Stock, ist ein auf
die Straße gehendes, möblirtes
Zimmer sofort oder später zu
vermietthen. 6602.3.2

Steinstraße 27, 4. Stock, ist ein
freundl. auf die Straße gehendes
Zimmer mit Kofen an einen ordent-
lichen Arbeiter zu vermietthen. 6628.2

Klein-Rippurr.
2 hübsche freundl. Wohnungen
im Schloßchen in Klein-Rippurr,
bestehend aus je 2 Zimmern, Küche
und Keller, sind per sofort oder 24.
April billig zu vermietthen. 1592*
Näheres Kronenstraße 33.

Einige schöne
6585.3.2

Sommerwohnung,
bestehend aus 5 Zimmern nebst Zu-
behör, ist zu vermietthen. Näheres
Fabrikstraße, Grötzingen.

In Graben, in der Nähe von
Karlsruhe, größerem Ort, Bahnstation,
ist eine sehr schöne Wohnung von
7 Zimmern und reichlichem Zubehör,
der Neuzeit hergerichtet, nebst großem
Hof und schönem Garten, an der Land-
straße gelegen, sofort oder später zu
vermietthen bei Friedrich Zimmer-
mann in Graben, nebst der Hofstr.

Maschinen-Verkauf.

7 komplette Dampfmaschinen von
4-30 Pferdekraft, eine von
der Maschinenfabrik Karlsruhe,
5 fahrbare Lokomotiven von 4 bis
20 HP.

6 Dampfboiler von 7-80 qm.
Heißdampf,
4 Gasmotoren System Körting,
von 1-6 HP,
2 Gasmotoren System Benz mit
Ventil und Hühnerkopf 4 HP,
2 Gasmotor System Benz 2 HP,
1 Benzmotor System No 11-
tor 5 HP.

diverse Drehbänke, Bohrmaschinen,
Stangen, Sägen, Blechzieg-
 und Falzmaschinen, Wellen und Nieten-
schneid. etc. 6280.3.2

Gg. Heilmann,
mechanische Werkstätte mit
Maschinenbetrieb,
Durlach (Baden).

Stellen
für Kaufleute und techn. Beron. i.
Art in großer Anzahl stets vacant.
Kaufm. Stellen-Bureau,
6508 13 Adlerstraße 13 6.3
(Direktion H. Ruffio).

Lehrstelle.
Für das hiesige Bureau einer alten
deutschen Versicherungs-Gesellschaft
wird zum Eintritt nach Ostern ein
Lehrling aus guter Familie gesucht.
Ein kleines, jährlich steigendes Gehalt
wird von Anfang an vergütet und ist
bei Bewährung Aussicht auf Lebens-
stellung mit späterer Pensionberechtigung
vorhanden. 3.2
Von den Bewerbern selbst geschriebene
Offerten werden unter Nr. 6120 an
die Exped. der „Bad. Presse“ er eten.

Lehrling-Gesuch.
Sohn achtbarer Familie findet auf
meinem Conto Aufnahme als 2. Leh-
ring und biete ein selbstgeschriebene
Offerten. **Zu erfragen**
Camill Weiß, 6505.2.2

Läden zu vermietthen.
Amalienstraße 25a, am Ludwig-
platz, hinter dem neuen Postgebäude,
sind auf sogleich oder später zu ver-
mietthen: 938*
Ein großer Laden mit Kontor, an-
schließend Magazinaräumlichkeiten,
Flächeninhalt 120 qm.
Ein Laden, 2 Schaufenster, mit an-
stoßendem Zimmer und Küche.
Ein Laden, 2 Schaufenster, mit an-
stoßendem Zimmer.
Näheres beim Eigentümer
Jos. Lorenz,
Ludwig-Wilhelmstr. 7, Karlsruhe.

Läden zu vermietthen.
Ludwigplatz 40a, gegenüber dem
Kroftob, direkt am Markt, ist ein
Laden mit 2 großen Schaufenstern,
hinter dem Laden ein großes Zimmer,
mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli
zu vermietthen. Auf Wunsch auch
früher! 4035*

Neubau Humboldtstr.
sind Wohnungen von 2 Zimmern
zu vermietthen. 6587*
Näheres Gerwigstr. 43 II.

In der Nähe Karlsruhes in
neuerbautem Hause sind noch einige
sehr schöne Wohnungen
von 2 oder 3 Zimmern im Preise
von 160 M. an sofort oder später
zu vermietthen. Näheres Auskunft er-
theilt 4044*
Ernst Deuble, Augartenstraße 24.

Mädchen,
das sich willig den häuslichen Arbeiten
unterzieht, **gesucht.**
Lohn Mk. 180.— bis 210.—.
Gef. Offerten, mögl. mit Zeugnis-
abschriften und Photographie, unter
L. Nr. 1318a an die Expedition der
„Bad. Presse“. 3.2

Lehrlinge
und
Lehrmädchen
werden angenommen bei 1412a.6.3

Gebrüder Hepp,
Silberwaarenfabrik, Ettlingen.
Anmeldungen Mittwoch u. Samstag
von 12-1 Uhr Rheinstr. 76, Stb.

**Wäbde und Bäderei
zu verkaufen!**
Eine Wäbde mit Milch-
wohnungen und Bäderei-Neubau,
aller Art Stallungen, großer Scheuer,
Hof, Hühnerhof, Garten, inmitten
der Stadt gelegen, ist um anneh-
baren Preis, weil der Eigentümer
gehoben ist, zu verkaufen. Vermöge-
lichem Erfolg betrieben wurde,
wegen krank. des Eigentümers ist
aus geringer Anzahlung preiswürdig
zu verkaufen u. wäre e. tücht. Schu-
macher sichere Existenz geboten. Näh.
u. Nr. 6153 i. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Steinbruch-Verkauf.
In nächster Nähe von Karlsruhe ist
sofort ein Sandsteinbruch wegen
unvermeidlicher Unternehmung zu ver-
kaufen. Offert u. beliebe man unter H.
Nr. 6321 an die Exped. der „Bad.
Presse“ zu richten. 6321.3.3

2 braune Stuten,
4 1/2jährig, gut im Zug, für jedes
Werkspann verwendbar, sind zu ver-
kaufen. 6540.4.3
Näheres Augartenstraße 79 II.

Kreuzs. Pianino,
gediegenes, süddeutsches Fabrikat,
mit über den Stimmstock
gehendem vollem Eisenrahmen,
Unterdrückungs-Mechanismus,
Offenbühlmechanik, vollem
Ton, in Nußbaum matt und
blank, steht für Mk. 450.—
zu verkaufen. 6678.4.1

**H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5**

**Ein gebrauchtes
Pneumatik-Fahrrad**
für 50 Mk. sofort zu verkaufen.
Krauprechtstraße 16, 4. St. rechts.

1 Gepäkdreirad
erstklassiges Fabrikat, billig
zu verkaufen. 6783.6.3
**Ludwig Karle,
Telephon 624, Waldstr. 15.**

Ein gebrauchter Herd
ist billig zu verkaufen. 6670
Körnerstr. 2, part. links.

Kleiderstoffe empfiehlt Carl Büchle,

Neuheiten für Frühjahr 149 Kaiserstrasse 149.

Privat-Frauen-Arbeitsschule.
Mit dem 1. und 15. jeden Monats beginnt ein neuer Kurs für
Maassnehmen, theoretisches Musterzeichnen
nach neuestem System der Frankfurter Akademie, sowie für
praktisches Kleidermachen (Damen- und Kinder-Änderohe).
Für Frauen besondere Eintheilung.
Um geneigten Zuspruch bittet
5146.10.3
Helene Geiger,
Karlsruhe, Kronenstrasse Nr. 25, 2. Stock,
vis-à-vis Hotel Geis.

Bahnarzt Lorenz
Karlsruhe, Leopoldstr. 38. Teleph. 585.

Baden-Baden.
Schützenhof.
Ausschank
eines hochfeinen Moninger Biers, Karlsruhe.
Gute Küche, Reine Weine
und
billige Fremdenzimmer.
Inhaber: **Gustav Zahn,**
früher Brauerei Hoepfner, Karlsruhe.
30824*

Ueber
Paul Knöfel's Haar-Tinktur
Für Haarleidende gibt es kein Mittel, welches für den Haarboden
so fördernd, reinigend u. haarerhaltend, selbst bei vorgeschrittener
Kahlheit, ferner auch nur die richtige Keimfähigkeit noch vorhanden, so
weitlos wirksam ist, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Feinste em-
pfohlene Cosmétique, und wird man durch kein irgendwelches Mittel zu einem
Erfolg finden, so diese Tinktur wirkungslos bleibt. **Del, Pomaden** und
dergl. sind bei Eintritt obiger Fälle, trotz aller Bekannte dergleichen Mittel,
gänzlich nutzlos. Ein sogenanntes Melenhaar ist eine Naturgabe und
durch kein irgendwelches Mittel, am allerwenigsten durch Pomaden u.
dergl., jemals zu erlangen. **Deutsche**, sowie Erfolg garantierende Anpreisungen
und Schwindel, wie jeder Arzt denjenigen wird, sein ohne Keimfähigkeit kann
kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft.
In Karlsruhe nur echt zu beziehen durch **L. iss Wolf Ww.,** Parfüm,
Kaiserstrasse 4, in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mark. 39824

Das solideste Fahrrad ist
„Wanderer“.
Verkaufsstelle: **Alwin Vater,** Karlsruhe i. B.

Hohenlohe'sches
HAFER-MEHL.



Beste
Kinder-
Nahrung.
Ärztlich empfohlen.
Niederlagen
durch Plakate
kenntlich.

Photograph. Atelier
zu vermieten.
In guter Lage der Kaiserstrasse, nächst dem Kaiserplatz, ist
ein photogr. Atelier nebst 4 Zimmern, in welchem seit vielen
Jahren ein derartiges Geschäft bestand, per Oktober ev. per Juli
zu vermieten.
6166.3.2
D. Kornsand, Kaiserstrasse 36a.

Viola
neuester und schäbster
**Frühjahrs-
Damen-Handschuh.**
2 Pr. N. 2.30.
Bei Einkauf von 2 Paaren
1 Glasche ff. Odeur
gratis.
Weiss & Kölsch,
211 Kaiserstrasse 211.
5754*

Möbel,
Betten, Spiegel, Stühle,
Reisefedern etc. kauft man am
besten und billigsten bei
481*
K. Epple, Tapezier,
Kaiserstrasse 37,
gegenüber der alten Dragonerkaserne.
NB. Ganze Anstreichern werden
noch besonders berücksichtigt.

Aranzonische Haarfarbe
von **Jean Rabot** in Paris.
Graue und rotbe Haare sofort braun
und schwarze Jünglingshaare leicht zu
färben, wird Jedermann erfrischend, dieses
neue, gütige und beliebte Haarfarb-
mittel in Anwendung zu bringen, da
einmaliges Färben die Haare für im-
mer echt färbt und nur der Nachwuchs
alle 8 Wochen nachgeliefert zu werden
braucht, dient es auch zur Stärkung
gleichzeitig bei dünnwerdendem Kopfhaut.
Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten jeden
lästigen Haarwuchs des Gesichtes und
Arme, Gesichts- u. schmerzlos a. Glas
2,50 M.
Englische Bart-Tinktur
befördert bei jungen Leuten rasch
einen kräftigen Bart und verdrängt
dünnwachsende Härte, a. Glas 2,00 M.
Ein schönes Gesicht
ist die beste Empfehlungskarte. Wo
die Natur dieses verweigert, wird aber
Rasch durch Gebrauch von **Ger-
hardts Eukalyptus** des Gesichtes
und die Hände weich und zart in
jugendlicher Frische. **Pfefferöl** **Seber-
kade**, **Mittlerer**, **Gesichtsrotze** u.
Sommerprossen, sowie alle Unrein-
heiten des Gesichtes und Hände, a. Glas
2,150. Zu haben bei
T. Delpy,
Friseur- und Parfümerie-Geschäft,
Waldstrasse 33. 5423*

Rheumatin
mit Massage-Tuch, Rheumatin-
Watte und Rheumatin-Binde
gegen
Rheumatismus!
Kreuzschmerzen!
Nervenschmerzen!
Otto Lindner, Apotheker,
1104a Dresden-N. 6. 10.8

Privat-Entbindung.
Damen finden bei strengster Dis-
kretion gewissenhafteste Versorgung bei
Frau Gebarme Küssler,
Gillingen, Giorzheimerstr. 736.
Zu kaufen gesucht
ein gut ehaltenes **Kinderschlitten**
oder **Wagen** (Kaufmann). Off. mit
Preisangabe unter 6569 an die Exp.
der „Bad. Presse“.

Damen finden gute und
billigste Aufnahme,
Strasbourg i. G.
Breuner, Spitalstrasse 11, Frau
1055a.12.3

VORHÄNGE.
Große Auswahl in **Tüll-
Vorhängen** am Stück und abgepaßt,
schmale und breite Sachen, zu billigen
Preisen. Eine Partie Reste werden sehr
billig abgegeben. **Stoffe** in
farbig, weiß und crème, gemustert und
glatt, in allen Breiten. **Möbelstoffe**
in Resten und am Stück. 6312.8.2
C. F. KOPF, Herrenstr. 14.



**Ostender
Austern**
stets frisch bei 1260*
C. Cartharius,
Kaiserstrasse 13a.

Marco Polo Thee
Niederlagen in Karlsruhe be-
den Herron Herm. Baumann, Kreuz-
str. 10, Fr. Benz, Amalienstr. 7, Wilh.
Hauser, Kaiserstr. 76, J. Klastner,
Aug. Kühn, Schützentrasse 13,
Karl Lang, in Durlach bei Herrn
Philipp Luger und Füllhorn; in
Ettlingen bei Hrn. Paul Wess-
bocher; in Rastatt bei den Herron
C. F. Jäger, J. Lindhäuser (vorm.
A. J. Jung), Herm. Vogel; für
Gernsbach bei Hrn. Gust. Popp.



Haare im Gesicht,
Nacken, Händen oder wo solche un-
erwünscht sind, beseitigt man durch meine
Enthaarungsmittel,
die besten der Gattung! Die Haut
nicht zerföhrend, wie viele andere.
a. M. 1.—, 1.50 und 2.25; eoculit.
Marten oder Raschnahme. 2918.10.6

H. Bieler, Damenfriseur,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 227.
Jedes **Häuserauge, Hornhaut** u.
Warze wird in kürzester Zeit
durch bloßes Ueberpinseln mit
d. räthlichst bekannten, allein
echten **Apotheker Rastauer-**
sehen Häuseraugenmittel aus der
Kroneapothek in Berlin sicher u.
schmerzlos beseitigt. Dasselbe be-
steht aus 10 Grammen einer 20%
Salicylcollodium-Lösung mit 5 Centi-
gramm Hanfextrakt. Carton 60 Pfg.
Depot in den w. Apotheken und
Drogerien. 549a.4.3

Große Betten 12 Mk.
mit rothem, grau-rothem
oder weis-rothem **Fuß-
u. oereinigten neuen Federn** (Dress
bett, Unterbett u. zwei Kissen).
In besserer Ausführung 20. 15.—
begleichen 1/2-schlüfrig 20.—
begleichen 2-schlüfrig 25.—
Berland bei jeder Verpackung
gegen Raschnahme. Raschnahme
oder **Arztlich** gefahrt.
Heinrich Reichenberg,
Berlin 40, Landsbergerstr. 39.
Vieltheilige gratis und franco.

reines Schweinefett
per Pfd. 70 Pfg., empfiehlt
Althar Fränkle, Viktorstr.

Blut-Orangen!
empfehlen in feinsten spanischen
Früchten 6633.5.2
M. Pannasch,
Eier und Landprodukten,
50 Jährigerstrasse 50.

Cannstatter Zeitung
Amtsblatt
für Stadt und Bezirk Cannstatt
Auflage 5100 Exempl.
Verbreitet täglich erscheinende
Zeitung in der Stadt wie im
Bezirk. Inzerate (kleine
Zeile 12 Pfg.) von bester
Wirkung.

Möbelverkauf.
Neue und gebrauchte Möbel
jeder Art werden zu billigem
Preise verkauft. 4219*
Kaiser-Allee 41.

Der **Bubben Leib**
Zeit allezeit 2008*
die erste **Karlsruher
Puppenklinik**
von **H. Bieler,**
Damenfriseur und
Parfümeriemacher,
Kaiserstr. 227.
*) das ganze Jahr hindurch.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten,
Militär Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlreicher, weil das größte Ge-
schäft, mehr wie jede Konkurrenz.
Gef. Offerten erbittet 8425*
J. Levy,
Waldgrabenstr. 22.

Reise-Cheviot.
Unzerreißbar und elegant.
3 Mtr. a. Länge für 12 Mtr.
Reine Schafwolle. Muster
frei. Tuchhaus Boetzel in Duren 75.

Schnurrbartbinden-Wasser
in allen feineren Geschäften einzu-
sehen. — 2744*
„**Mein preisgekröntes** **Parti-
binden-Wasser** ist ein gänzlich
Einfluss auf die Entwicklung
des Bartes aus, ist völlig un-
schädlich und sehr sparsam im
Gebrauch.“
Preis per Flasche M. 1.50.
Bitte bei Einkauf auf meinen
Namen zu achten.
C. Morhahnweg, Adv. Sintgart.
Zu haben in allen Parfümerie-
und Friseur-Geschäften.
Es erob. **Ad. Reissmüller,**
Karlsruhe, Rudolfstrasse 24.

Kein Husten mehr!
**Walther's Nierenmadel-Bon-
bons** sind sehr empfehlenswert bei
Husten, Heiserkeit und allen
Erkrankungen d. Athmungsorgane.
Zu haben a. 30 u. 50 Pfg. in
den Apotheken. 59.11.10
Garantirt 889*

Für Architekten!
Ein schon lange bestehendes archi-
tektisches Bureau ist wegen
Arbeitsüberlastung zu vergrö-
ßern. Einem Architekten, welcher sich
selbstständig machen will, ist Gelegen-
heit geboten, sich eine sichere Existenz
zu erwerben.
Offerten unter Nr. 6536 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 6.8

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe 109
INGENIEUR u. PATENTANWALT
Dom 15 April d. J. ab im eigenen Hause
Kriegstrasse 77
sowie „Telephonaufschlag“
in Karlsruhe u. Mannheim O. 2, 7.

60
Wannenbäder
I., II., III. Klasse zu jeder
Tageszeit, 4079
Salonbäder
mit sofortiger Bedienung im
Friedrichsbad,
136 Kaiserstrasse 136.
1288*

Ankauf.
Für getragene Herren- u. Damen-
Kleider, sowie Betten u. Möbel,
Uniformen etc. zahle ich die höchsten
Preise. 1288*
D. M. David,
Waldgrabenstr. 16.

Herrenhemden
aus prima Stoff gearbeitet, mit feinstem
Leinwand, in allen Weiten, befindet
unter Raschnahme 3077
1/2 Duz. M. 20.—
Franz Tauer,
Kaiserstrasse 112.

Rosen.
Kräftige, gesunde Hochstämme mit
starken Ästen, in 10 Reihen ästern
und neuen Sorten, 147a.3.2
1,40—1,40 m hoch a. 90 Pfg.,
0,70—0,90 „ „ „ 70 „
0,50—0,70 „ „ „ 50 „
empfehlen die Rosengärtnerei von
W. Ohlmer
in Gernsbach im Mühlthal.

Für Architekten!
Ein schon lange bestehendes archi-
tektisches Bureau ist wegen
Arbeitsüberlastung zu vergrö-
ßern. Einem Architekten, welcher sich
selbstständig machen will, ist Gelegen-
heit geboten, sich eine sichere Existenz
zu erwerben.
Offerten unter Nr. 6536 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 6.8

Sichere Existenz!
Für Lebens-, Unfall- und Kost-
pflicht-Versicherung werden von einer
ersten deutschen Gesellschaft, welche
vorzüglich eingeführt ist,
zwei Beamte
für den Außendienst mit hohem Ge-
halt und Speise gesucht. Auch
Nicht-Fachleute aus besseren Ständen
können Berücksichtigung finden.
Discretion wird zugesichert.
Offerten unter N. 846 an **Han-
senstein & Vogler, A.G.,**
Karlsruhe erbeten. 6317.8.2

Für Vormünder!
Bei einer kleinen Familie 2 Per-
sonen, findet ein evang. Mädchen
(Waise) im Alter von 14—16 Jahren
liebvolle Aufnahme Familienanschluß.
Zur Erlernung von Handarbeiten u.
des Haushautes ist Gelegenheit ge-
boten ohne jed. Bezahlung.
Offerten unter Nr. 1458a an die
Exp. der „Bad. Presse“.